



Arnold Lunn



Arnold Lunn entwickelte früh den Drang, aus dem reinen Skivergnügen eine ernstzunehmende Sportart zu formen, und so organisierte er in Crans Montana 1911 eine erste Form von Abfahrtsrennen und nannte es den «Kandaharcup». Ab 1912 fand er in Mürren statt. Der gebürtige Mürrener Max Amstutz hat diese Pionierzeiten im Buch «die Anfänge des alpinen Skirennsports» aufgearbeitet: «Die Engländer damals waren richtige Abenteurer, sie stürzten sich in die gefährlichsten Gebiete und bewiesen enormen Mut.» Das und die feine Lebensart der Gäste machten auf die Bergler einen nachhaltigen Eindruck. Sie waren stolz auf «ihre Briten»

Sir Arnold Lunn gilt als Vater der Slalom- und der Abfahrtsdisziplin. Der «Skiapast» hat nicht nur den Wintersport, sondern auch Mürren, die höchstgelegene Berner Tourismusdestination, nachhaltig geprägt. Sein Enkel Bernard – Wahl-Mürrener der vierten Lunn-Generation – kennt so einige bezeichnende Anekdoten

Arnold Lunn war ein britischer Skiläufer, Bergsteiger und Schriftsteller. Er gilt als Pionier des modernen alpinen Skisports. Arnold Lunn lebte von 18. April 1888 bis 2. Juni 1974



. In Mürren kaufte Henry Lunn das Hotel «Des Alpes», baute es aus, und taufte es in «Palace» um. Es wurde sein Hauptquartier in der Schweiz. Um es ganzjährig auszulasten, drängte er die Betreiber der Mürrenbahn 1910 erfolgreich, auch im Winter zu fahren. Als erster bot Lunn Ferien in der Wintersaison an, und seine Gäste kamen in Scharen. Sie machten das kleine Bergdorf zu einer britischen Hochburg. Der junge Hoteliersohn Arnold Lunn war jede Saison mit dabei und zuständig für das Vergnügungsprogramm: Eislauf, Curling und Schlittenfahren. Als letzter Schrei kam damals gerade das Skifahren auf